

## **Newsletter des Religionspädagogischen Amtes**

**Nr. 53 vom 18. November 2009**

Inhalt:

- 1.) Unterrichtsfreie Nachmittage
- 2.) Schuleigene Arbeitspläne für Gymnasien mit verkürzter Schulzeit – Fortbildung im Religionspädagogischen Amt
- 3.) Veranstaltungsreihe zur Wirtschaftspolitik im Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung
- 4.) Jugendkirchentag vom 3.-6. Juni in Mainz

### **1.) Unterrichtsfreie Nachmittage**

In Rheinland-Pfalz werden Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse, die am Konfirmanden- oder Firmunterricht teilnehmen wollen, auf Antrag ihrer Eltern von der Schule beurlaubt. Damit es zu keinen Kollisionen zwischen kirchlichem und schulischem Unterricht kommt, ist durch Verwaltungsordnung geregelt, dass die Schulen auf die Nachmittage von zwei Wochentagen, Dienstag und Donnerstag, keinen „Pflichtunterricht“ legen dürfen. Der Begriff „Pflichtunterricht“, der manchmal zu Nachfragen führt, ist präziser mit „stundenplanmäßiger Unterricht“ zu übersetzen. Damit ist der Unterricht gemeint, der auf Grund der Stundentafel erteilt werden muss. Nicht darunter fallen „unterrichtsbezogene“ Angebote wie z.B. Hausaufgabenbetreuung, Förderangebote, z.B. Bewerbungstraining, Projekte und Freizeitangebote, wie sie für Ganztagschulen in Angebotsform typisch sind. Diese Elemente dürfen auf die Nachmittage am Dienstag und Donnerstag gelegt werden – auch für Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse. Zwar sind diese Angebote für Schülerinnen und Schüler, die eine Ganztagschule besuchen, ebenfalls verpflichtend, es handelt sich aber nicht um „Pflichtunterricht“.

Durch die Regelung soll zweierlei ausgeschlossen werden:

- a) dass Jugendliche am Besuch des Konfirmandenunterrichts gehindert werden, weil sie zur selben Zeit am schulischen Pflichtunterricht teilnehmen müssen;
- b) dass Schülerinnen und Schüler durch die Teilnahme am Konfirmandenunterricht erhebliche schulische Nachteile in Kauf nehmen müssen, weil sie auf Grund von Unterrichtsversäumnis schlechtere Benotungen für ihre schulischen Leistungen erhalten.

Die geltende Verordnungslage soll also sowohl die Schülerinnen und Schüler schützen als auch den Kirchengemeinden die Durchführung des wöchentlichen Konfirmandenunterrichts ermöglichen.

### **2.) Schuleigene Arbeitspläne für G8/GTS - Fortbildungsveranstaltung**

24. November, 9-13 Uhr  
Religionspädagogisches Amt  
EFWI-Nr.: 92 ER 106  
Leitung: Dr. Christoph Meier  
Referent: StD Bernd Schmidt, Regionaler Fachberater

Die gültigen Lehrpläne bleiben auch für Schulen mit verkürzter Schulzeit (G8/GTS) in Geltung. Stattdessen sollen die Fachkonferenzen über die Anpassung der Lehrpläne in eigener Verantwortung entscheiden. D.h. in den – schon bestehenden und künftig hinzukommenden G8/GTS – müssen kompetenzorientierte schuleigene Arbeitspläne erstellt werden, aus denen deutlich wird, wie die vom Lehrplan vorgesehenen Themenfelder in der um ein Jahr verkürzten Sekundarstufe umgesetzt werden sollen. Die Fortbildung soll dazu dienen, dass dieser Prozess nicht zufällig geschieht, sondern sich reflektiert, kriteriengeleitet, und vor allem entlang des neuen Unterrichtsparadigmas, der Kompetenzorientierung, vollzieht. Folgende Themen werden behandelt:

- kritische Durchsicht des Lehrplans für die Sekundarstufe;
- Reduktion oder Konzentration der Inhalte?
- Zuordnung von Lehrpläneinheiten und Kompetenzen.

Eingeladen sind Lehrkräfte für RU an G8/GTS, die diesen Prozess angehen wollen. Eine kirchliche Arbeitshilfe zur Erstellung kompetenzorientierter schuleigener Arbeitspläne liegt bereits vor und wird in der Fortbildung benutzt.

### 3.) **„Neue Werte oder Auf ein Neues? Eine Veranstaltungsreihe zu Alternativen in der Wirtschaftspolitik“.**

Die Reihe wird am 25. November im Gossner-Haus des Zentrums Gesellschaftliche Verantwortung mit einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zur Rolle der Medien beginnen: „Mit den Medien in die Krise – Vielfalt der Meinungen statt Nachplapperei?“ Als Referenten konnten wir Albrecht Müller gewinnen. Ganz besonders möchten wir Sie jetzt schon auf eine Tagesveranstaltung am 20. März 2010 hinweisen, bei der wir u.a. mit Prof. Wolfgang Sachs und in mehreren Workshops zum Thema „Neue politische Leitbilder für ein zukunftsfähiges Deutschland“ arbeiten wollen.

Immer noch und voraussichtlich noch lange haben wir es seit dem Zusammenbruch der Investmentbank Lehmann Brothers und der folgenden Krise auf den internationalen Finanzmärkten mit der schwersten Weltwirtschaftskrise seit 1929 zu tun. Arbeitnehmer/-innen, die ihren Arbeitsplatz verloren haben oder um ihren Arbeitsplatz bangen müssen, spüren diese Krise besonders heftig als Bedrohung ihrer Existenz. Aber auch der Bund, vor allem aber Länder und Kommunen verzeichnen voraussichtlich über Jahre hinweg massive finanzielle Einbußen. Die öffentlichen Hände werden zunehmend Probleme haben, ihren Aufgaben der Daseinsvorsorge unter den Bedingungen schwindender finanzieller Leistungsfähigkeit gerecht zu werden. Gleichzeitig haben wir es global mit einer Vielfalt von unterschiedlichen Krisen zu tun, die eine gebündelte Herausforderung an unsere Verantwortungs- und Handlungsfähigkeit darstellen.

Mit Schrecken nehmen wir wahr, dass manche Verantwortliche in Wirtschaft und Gesellschaft der Überzeugung sind, man könne in dieser Situation „business as

usual“ betreiben, nachdem die notdürftigsten Reparaturen am Finanzsystem erste Erfolge zeigen.

Vor diesem Hintergrund müssen wir uns fragen, wo die tieferen Ursachen für die Krise liegen, mit der wir es zu tun haben – und welche Wege langfristig zukunftsfähig sind. An diesen Fragen wollen wir in dieser Veranstaltungsreihe angehen.

Mittwoch, 25. November 2009

20.00 Uhr

Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung  
der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau  
Albert-Schweitzer-Straße 113-115  
55128 Mainz

Tel.: 06131 - 28 744 - 0

Fax: 06131 - 28 744 -11

e-mail: [i.reuter@zgv.info](mailto:i.reuter@zgv.info)/Internet: [www.zgv.info](http://www.zgv.info).

Die zweite Veranstaltung der Reihe findet statt

Am Mittwoch, 10. Februar 2010, 20.00 Uhr:

Kooperation statt Konkurrenz

Referent: Christian Felber

Christian Felber ist österreichischer Hochschullehrer, Buchautor,  
freier Publizist und Referent zu Wirtschafts- und Gesellschaftsfragen.

Er ist Gründungsmitglied und aktueller Sprecher von attac in

Österreich. „Kooperation statt Konkurrenz. 10 Schritte aus der Krise“

ist der Titel seines soeben erschienenen Buches.

Den Höhepunkt der Reihe bildet die Tagung

Neue politische Leitbilder

für ein zukunftsfähiges Deutschland

am 20.März 2010, 10.30 – 16.30 Uhr

Hauptreferent: Prof.Wolfgang Sachs,

Projektleiter am Wuppertal-Institut und Mitglied des Club of Rome.

Im Anschluss werden vier Themen in Gruppen bearbeitet, die durch  
Expertinnen mit Impulsreferaten unterstützt werden.

#### **4.) Jugendkirchentag in Mainz vom 3.-6. Juni 2010**

Helferinnen und Helfer für den Jugendkirchentag gesucht

Der Jugendkirchentag sucht Helfer, die in den „zentralen Ordnungsdiensten“, etwa beim Auf- und Abbau an den Veranstaltungsorten oder bei Einlasskontrollen unterstützen und dazu beitragen, dass sich die Teilnehmer während der vier Tage rundum wohl fühlen. Dafür erhalten alle Helfer neben spannenden Kontakten und neuen Eindrücken ein Helferhalstuch, eine Dauerkarte, Übernachtung, Verpflegung und die An- und Abreise per RMV/RNN. Weitere Informationen: <http://www.good-days.de/anmeldung/helfer>

„Voll im Einsatz“ – Für Sebastian Arnold ist der Jugendkirchentag ein einzigartiges Erlebnis. Lest hier warum.: <http://www.good-days.de/anmeldung/helfer/67>

Nicht nur Helferinnen und Helfer für die „zentralen Ordnungsdienste“ werden benötigt. Für die Betreuung einer Übernachtungsschule sucht das Team des Jugendkirchentags ein ehrenamtliches Quartierteam. Ein Quartierteam besteht aus einem Quartiermeister bzw. einer Quartiermeisterin und mindestens acht Teammitgliedern.

Die Quartierteams haben die Aufgabe, die ankommenden Teilnehmer/innen willkommen zu heißen und in die Übernachtungsräume (Klassenzimmer) einzuteilen, Ansprechpartner/innen für die Teilnehmer/innen zu sein sowie das morgendlich angelieferte Frühstück für die Teilnehmer/innen herzurichten und auszugeben. Neben einem Helferhalstuch erhalten alle Quartierteammitglieder eine Dauerkarte, Übernachtung, Verpflegung und die An- und Abreise per RMV/RNN. Weitere Informationen erhaltet Ihr bei Gaby Keller, E-Mail: [keller@good-days.de](mailto:keller@good-days.de).

Wer nähere Informationen sucht, z.B. zur Anmeldung für den Jugendkirchentag, wendet sich an Stefanie Fritzsche von der Arbeitsstelle: Hindenburgplatz 1, 55118 Mainz,

Tel.: 06131/6278-230, Mail: [info@good-days.de](mailto:info@good-days.de);

Homepage: [www.good-days.de](http://www.good-days.de).

Das Religionspädagogische Amt der EKHN  
Der Studienleiter für Rheinhessen  
Am Gonsenheimer Spieß 1  
55122 Mainz  
Tel.: 06131-320953  
Fax: 06131-385877  
[www.rpa-mainz.de](http://www.rpa-mainz.de)